



Notwendige Rollen und Strukturen für die regionale Energiewende



MIA 2024

Das # Reallabor Murau:



Hypothese 1: Jede Transformation eines Systems ist zwingend mit einer Veränderung, Neuschaffung sowie Abschaffung von Strukturen und Rollen verbunden

Hypothese 2: Die Energiewende erzeugt und bedingt eine solche grundlegende Transformation d.h. es umfasst die Gesellschaft (wie wir leben), die Wirtschaft (wie und was wir arbeiten) und die Umwelt (wie wir auf die natürlichen Ressourcen zugreifen)

Hypothese 3: Die 100% Energiewende aus den Regionen heraus ist nur durch geänderte und neue Rollen und Strukturen möglich

Neue Rollen in der Energiewende!?



Beispiel Geschirrspüler:

Technologiewechsel –
gesellschaftliche Transformation –
neue Rollen und Strukturen



Das # Reallabor Murau:



Das Ziel: Jede/r Einzelne/n soll sich „möglichst einfach“ so als Teil der Energiewende verhalten können, dass sich dadurch für sie selbst, für andere und für die Region als Ganzes ein Vorteil ergibt.

Aber WIE soll das gelingen?

Andere Rollen und Strukturen für eine regionale Energiewende



Inhaltliche Impulse

Erich Fritz / Holzwelt Murau:

Die ganze Region als zentraler Akteur der Energiewende

Hubert Fechner / Österreichische Technologieplattform Photovoltaik:

Neue Rollen für lokale Entscheidungsträger

Julia Vopava-Wrienz / Montan-Universität Leoben:

*Energiewende und ihr Einfluss auf Tarife und die
Energieinfrastruktur*

Moderation:

Kurt Schauer / www.zukunftsberater.at

Text aus der MIA 2024



Notwendige Rollen und Strukturen für die regionale Energiewende

Erfolgsfaktoren der Energiewende jenseits der technischen Lösungen

Die Umsetzung der Energiewende aus den Regionen heraus verlangt neue Rollen, neue organisatorische Rahmenbedingungen und ein neues Verständnis der unterschiedlichen Akteure. Mit der Energiewende in der Fläche, stehen selbst dort sozialwissenschaftliche Fragen zunehmend im Fokus, wo bislang vermeintlich technische und rechtlichen Antworten genügt haben. Obwohl wir bestimmte Lösungen brauchen und im Kern auch wollen, stoßen sie trotzdem auf wenig Resonanz oder gar offenen Widerstand. Zentrales Thema dieser Session ist daher die Frage, worauf wir als Regionen und im speziellen als Reallabore in dieser Hinsicht besonders achten müssen und wo wir neue Wege aufzeigen sollten. Hintergrund dafür werden die Erfahrungsberichten aus Murau und Freistadt bilden, die wir vor dem Hintergrund sozialwissenschaftlicher Zugänge reflektieren und damit gemeinsam die Erfolgsfaktoren herausarbeiten wollen, wie wir die Regionen und ihre Menschen noch besser in der Energiewende mitnehmen können.